

# Dorit Feddersen-Petersen

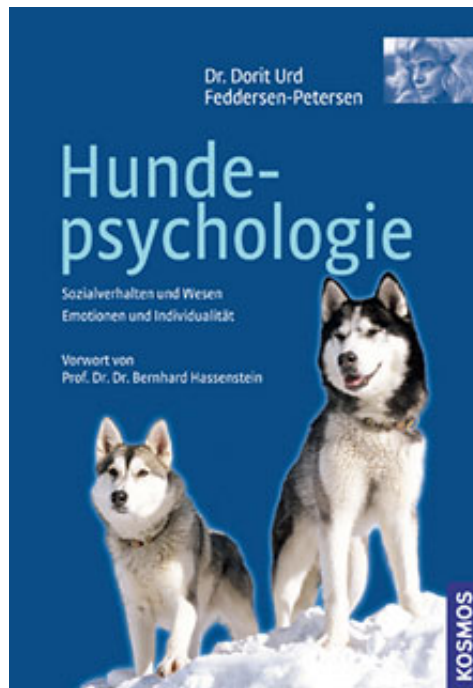
## Hunde- psychologie

Leseprobe

[Hunde-  
psychologie](#)

von [Dorit Feddersen-Petersen](#)

Herausgeber: Kosmos Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b2866>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.  
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>



# Inhaltsverzeichnis



5

<b>10</b>	<b>Einleitung</b>	47	Verhaltensforschung an Kreuzungen
10	Vorwort von Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Hassenstein	47	Die Ausgangsarten
11	Vorwort von Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Lorenz zur I. Auflage	53	Kreuzungsergebnisse des Kieler Instituts für Haustierkunde
13	Einführung in die erste Ausgabe 1986	53	Innerartliche Kreuzungen
15	Zur Neuausgabe und ihren Anliegen	63	Zwischenartliche Kreuzungen
<b>25</b>	<b>Die Abstammung der Haushunde vom Wolf</b>	<b>69</b>	<b>Hybriden zwischen Haushund und Wolf und Anmerkungen zu »Gehegewölfen«</b>
25	Wölfe oder Goldschakale, das war einmal die Frage	69	Wölfe versus Haushunde-
26	Von Hunderassen und »Hundearten«	74	Bestandsaufnahme und Vergleich
27	Wolf und Schakal als Stammväter der Haushunde?		Gehegeuntersuchungen an Wölfen
28	Die natürliche Fortpflanzungsgemeinschaft		
29	Ansichten im Wandel		
30	Der heutige Kenntnisstand		
30	Domestikation oder Co-Evolution von Mensch und Hund?		
32	Wie der Wolf zum Hund werden konnte		
33	Warum der Wolf zum Hund wurde		
38	Die soziale Struktur in der Hominiden-Evolution	<b>77</b>	<b>Am Anfang sind Gefühle und Intuition</b>
39	Haben Haustiere den Status einer Unterart?		
<b>44</b>	<b>Wildhunde —Haushunde</b>	<b>91</b>	<b>Ausdrucksverhalten und Kommunikation</b>
44	Haushunde verstehen heißt Wildhunde kennen	91	Von der Interaktion zur Kommunikation
44	Beziehung Wolf/Hund und Kojote/Schakal/Hund	95	Lernen ist komplex
47	Einige Ergebnisse anatomischer Vergleiche	97	Kommunikationsprozesse
		99	Kommunikation, Wissenschaft und klinische Ethologie



102	Zur Kommunikation Mensch-Hund	203	Zusammen arbeiten, zusammen leben, Fairness
103	Entwicklung der Kommunikation	204	Sozialverhalten von Menschen und Hunden
104	Kommunikation und soziales Verhalten	204	Evolutionäre Ursprünge
106	Ein Fazit	205	Wölfisches Sozialverhalten
108	Hunde verstehen		
108	Optisches Ausdrucksverhalten		
124	Rutenkupieren bei Hunden aus ethologischer Sicht		
125	Akustische Kommunikation, Lautäußerungsverhalten		
136	Ergebnisse zum Bellen		
146	Kommunikation über das Bellen		
160	Die Funktionen der Belllaute bei Haushunden		
163	Ergebnisse über weitere Laute		
171	Lautäußerungen der Rassen im Vergleich		
172	Korrelieren vergrößerte Mimik und verfeinerte Kommunikation?	207	Menschliches Sozialverhalten
178	Olfaktorische Kommunikation	209	Wölfe und menschliches Sozialverhalten
192	Taktiler Kommunizieren	212	Kommunikative Fähigkeiten
		213	Ein »Sinn für Fairness«?



194	<b>Verhundlichen und Vermenschlichen - gegenseitiges Kommunikationslernen</b>	214	<b>Verhaltensentwicklung</b>
199	Verhundlichung des Menschen versus Vermenschlichung des Hundes	214	Geburt
		219	Geburtsphasen
		221	Variationen der Geburtsdauer
		222	Wurfgrößen
		222	Verhalten nach dem Werfen
		224	Welpensterblichkeit
		224	Im funktionellen Umfeld der Mutter
		227	Welpenverhalten in der Gruppe
		228	Verhalten von Wildcanidenwelpen
		228	Das Verhalten der Mütterhündin
		229	Verhaltensauffälligkeiten der Hündin
		229	Interaktionen zwischen Mutterhündin und Welpen
		230	Das komplexe Sozialverhalten von Wölfen und Hunden
		230	Hundeverhalten ist nie vom Menschenverhalten ableitbar zu interpretieren

230	Soziale Kommunikation muss gelernt werden	266
236	<b>Die Welpenentwicklung</b>	270
237	Phasen beim Siberian Husky	273
238	Entwicklungsphasen und ihre Anforderungen an die hundliche Umwelt	273
240	Stammesgeschichtliche Bedeutung sensibler Phasen	282
242	Entwicklungsphasen heute	288
245	Resümee der wichtigsten Erkenntnisse zur Sozialisationsphase	290
249	Das Kieler Projekt zur Verhaltensentwicklung von Wölfen und Haushunden	
249	Rassespezifische Unterschiede in der Entwicklung	
251	Die typische Hundeentwicklung gibt es nicht	
258	Sozio-Infantile Verhaltensweisen	



258	Futterbetteln, aktive Unterwerfung	308
259	Passive Unterwerfung	309
361	Die Eingliederung des Junges in den Sozialverband Familie	310
262	Belohnung und Bestrafung?	329
263	Erste Spielversuche	
265	Distanzvergrößerung zwischen Mutterhündin und Welpen	
265	Die Bindung an den Menschen	

266	<b>Das Spielverhalten von Wölfen und Hunden</b>
266	Bemerkungen und neue Erkenntnisse zum hundlichen Spiel
270	Warum spielen Tiere?
273	Wie spielen Tiere?
273	Spielformen
282	Schnauzenzärtlichkeiten
288	Resümee
290	Unser Kenntnisstand heute



294	<b>Zur Biologie der Aggression</b>
295	Zur Theorie des Droh- und Kampfverhaltens heute
296	Aggressive Kommunikation
297	Zusammen arbeiten, zusammen leben
301	Konflikte lösen
302	Rangordnungsverhalten

308	<b>Schäferhunde und Wölfe - ein Verhaltensvergleich</b>
309	Datenauswertung
310	Ergebnisse Teil: Schäferhunde
329	Ergebnisse Teil 2: Schäferhunde und Wölfe im Vergleich

338	<b>Soziale Organisation bei Wölfen und Hunden</b>
-----	---

342	<b>Stress bei Hunden</b>
342	Stress als Stimulus

- 344 Akuter und chronischer Stress  
346 Psychosozialer und soziophy-  
sischer Stress  
349 Erlernte Hilflosigkeit  
349 Schlußfolgerungen  
350 Beispiele aus der Praxis der  
Blindenführhundausbildung

### 353 Verhalten sich Hunde »moralisch«?

- 353 Überlegungen zur »tierlichen  
Moral«  
354 Verstehen Hunde unsere  
Gefühle?  
356 Haben Hunde eine Seele?  
359 Haben Hunde ein »Gewissen«?



### 362 Gefühle von Hunden und ihre Tierschutzrelevanz

- 363 Schmerzen  
364 Schäden  
364 Leiden  
365 Erheblichkeit der negativen  
Empfindungen  
368 Schlußfolgerungen  
369 Achten wir die Würde der  
Tiere?

### 371 Über die Intelligenz der Hunde

- 376 Tierlicher Intelligenzbegriff im  
Wandel  
377 Beispiel für ein Abwägen ver-  
schiedener Handlungsmög-  
lichkeiten

- 377 Einige Überlegungen zur tierlichen  
Individualität

### 379 Erfahrungsbedingtes Verhalten des Hundes

- 380 Bedingte Appetenz  
382 Bedingte Aktion  
382 Bedingte Aversion  
383 Bedingte Hemmung  
386 Angstbeschwichtigung als Beloh-  
nung und Verhaltensziel  
387 Soziales Lernen, Beobachtungs-  
lernen  
388 Sensible Phasen und prägungs-  
ähnliche Lernprozesse  
389 Spielen und Lernen  
390 Abstraktion  
390 Einsichtiges Verhalten  
391 Zur Lernkapazität von Hunden  
394 Gedächtnis  
395 Extinktion  
395 Erkunden, Neugier, Spielen  
397 Haben Hunde einen sechsten  
Sinn?  
401 Gibt es unter Hunden ein »Grup-  
pengedächtnis«?  
405 Lernen unter Stressbedingungen  
406 Zusammenfassung



### 408 Hund und Mensch- das Problem der Angleichung an die eigene Art

- 408 Zur Verständigung zwischen  
Mensch und Hund  
410 Der Hund als »Ersatzmensch«

**414 Bemerkungen zur Ausbildung von Hunden**  
 415 Ethologie und Tierschutz  
 416 Anforderungen des Tierschutzgesetzes



439 Aggressivität als »Machtprobe«  
 439 Cruppenaggression  
 440 Aggressivität aus Frustration  
 440 Stufen der Eskalation  
 451 Adäquate und inadäquate Aggression  
 444 Das Unglück in Hamburg  
 445 Ausblick

**447 Das Wesen des Hundes und seine Überprüfbarkeit**  
 449 Verhaltenstest zur Einschätzung möglicher Gefährdung  
 450 Verhaltenstest für Tierheimhunde  
 451 Niedersächsischer Wesenstest  
 452 Ergebnisse eigener Wesenstests

**455 Über die unterschiedlichen Umweltansprüche von Hunderassen**

**424 Unsere ambivalente Einstellung zum Haustier Hund**

**428 Normverhalten versus Verhaltensstörungen**  
 428 Ermittlung des Normalverhaltens von Hunden  
 428 Codex ethicus et ethologus canis  
 430 Verhaltensstörungen

**433 Als die Aggressivität von Haushunden zur »Gefährlichkeit« wurde**

437 Aggression als allgemeine Verteidigung  
 437 Angriffsbereitschaft gegen Beutetiere  
 438 Aggression bei Ausweglosigkeit  
 438 Aggression gegen Geschlechtsrivalen  
 439 Aggression bei der Territoriumsverteidigung



**458 Schlussgedanken**  
 458 Zur ersten Ausgabe 1986  
 458 Zur Neuausgabe

**462 Service**  
 462 Danksagung  
 464 Glossar  
 476 Literatur  
 494 Register



Dorit Feddersen-Petersen

## Hunde-psychologie

Sozialverhalten und Wesen, Emotionen  
und Individualität

496 Seiten, geb.  
erschienen 2004



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)